



Foto R. Stadler; Wandgemälde Kapuzinerinnen Kloster St. Karl Aldorf UR: Verzeichnis der Klosterfrauen

Alte Urner Geschlechter

Familienforschung von Laien

23. März 2024, Vortrag ZGF, Alois Georg Püntener

Nur für privaten Gebrauch

Inhalt

1. Projekt Urner Geschlechter www.urnergeschlechter.ch

2. Urner Familiennamen ?

3. Woher kommen die Urner ?

4. Wie wurde man Urner ?

5. Soziale Strukturen und gesellschaftliche Vernetzung?

Diese Präsentation zeigt kurz unsere Vorgehensweise und Hürden beim Erfassen der Stammbäume, sowie die geschichtliche Einordnung der Urner Geschlechter

Interessen Gemeinschaft

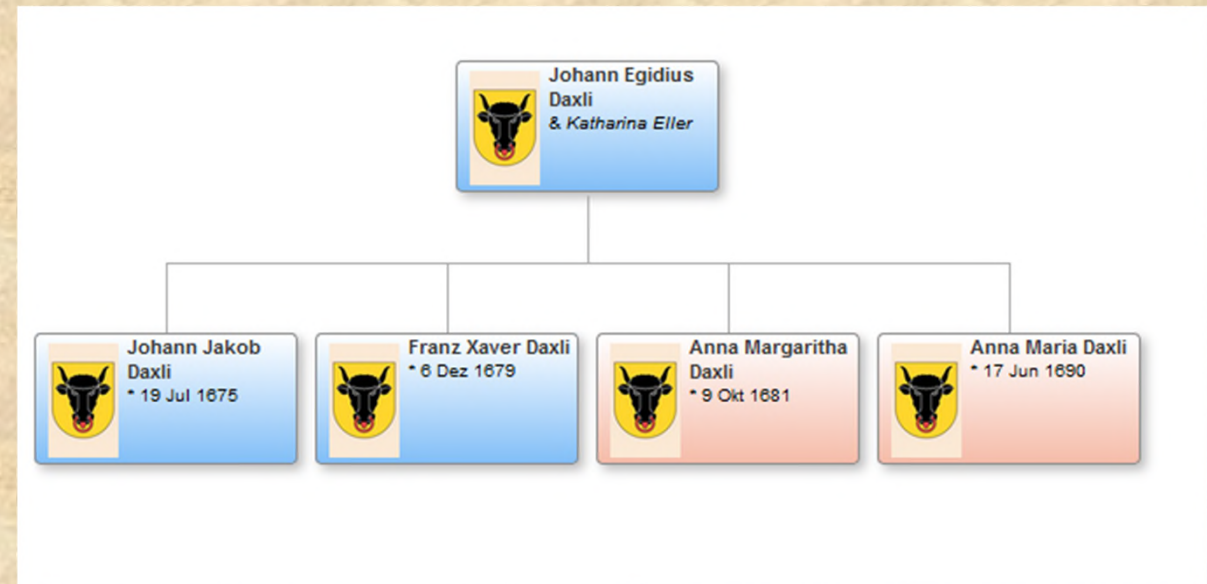
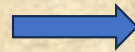
«Urner Geschlechter»

- ✓ Die Interessengruppe will alle „alten“ Urner Geschlechter aufarbeiten, die entsprechenden Stammbäume erstellen, bestehende Stämme erweitern und ergänzen und weiterführende Dokumente beschaffen.
- ✓ Mit dem Material wird eine Datenbank und eine Software für Familienforschung, allenfalls später auch eine eigene Webseite erstellt und gepflegt werden ...
- ✓ Unsere Arbeit soll nicht kommerzieller Art sein....

Es sind bereits über 200 Urner Geschlechter erfasst die restlichen sind in Arbeit

www.urnergeschlechter.ch

Stammbaum Daxli



Ein vererbbarer Familiennamen wird Geschlechtsname genannt.
Unsere Stammbäume basieren auf der Darstellung der Nachfahren des Urahnen
Stammbäume werden individuell erstellt, gefiltert/vereinheitlicht und gemeinsam im WEB veröffentlicht.

Urner Geschlechter

amtliche Schreibweise

Traxel, Trachsel

Wyrsch, Würsch

Exer, Echser

Briker, Bricker, Brücker

Frey, Frei

Vonmentlen, von Mentlen

Marti, Marty

Traxel, ~~Trachsel~~

Wyrsch, ~~Würsch~~-(West)

Exer (Echser)

Briker (Brücker, Bricker)

Frei (Frey)

Vonmentlen (von Mentlen)

Marti, (Marty)

Die Schreibweise der Geschlechtsnamen wurden durch Dialekt und Schreibkunst laufend verändert.
Beispiele: Links die bisherige, rot die 1932 in Uri amtliche festgelegte und rechts die heutige Schreibweise.
Die Geschlechtsnamen Traxel, Exer, Briker und Vonmentlen gibt es nur in Uri.

Mittelalter: Frankenreich

Kaiser Karl der Grosse

Bevölkerung Uri

1. Eiszeit bis ca. 10'000 Jahren v.Chr.
2. Kelten/Etrusker (Leponzier)
3. Römer bis 400 n.Chr.
4. Völkerwanderung: Alamannen
5. Frankenreich um 800 n.Chr.
Höhepunkt mit Karl dem Grossen
6. Mehrfache Aufteilung des
Frankenreichs ab 843



Karte aus Wikipedia

Die Urner dürften eine Mischung aus Kelten, Etrusker und Alamannen sein.
Uri war ein Teil des Ostfrankenreichs, später «Heiliges Römisches Reich Deutscher Nation» genannt.

Heddo der älteste Urner

(auch Eddo, Adda, Addae, Eddanus, Haeddo)

Mönch: Hermann der Lahme: *Chronicon*



Klosteranlage auf der Insel Reichenau heute

Der Alamannen Herzog **Theuebald** verbannt den Abt von Reichenau **Heddo** anno 732 nach Uri. Der fränkische Hausmeier **Karl Martell** besiegte Theuebald und holte Heddo zurück und ernennt ihn zum Bischof von Strassburg

In einem grossen Staatsgebilde lässt sich die Fülle an Informationen nur schriftlich festlegen.

Die Lese- und Schreibkunst blieb vorerst lediglich den Mönchen vorbehalten. Nebst kirchlichen Texten verfassten sie Chroniken und Urkunden. Bis ins 12. Jahrhundert war es üblich, dass man nur einen Rufname hatte. Wichtige Personen bekamen einen Beinamen (der Grosse, Martell, der Lahme etc.).

Die Ständegesellschaft des Mittelalters

König, Kaiser

Kirche (Akademiker)

Redner „jene die beten“
(Klerus)



Bild aus Wikipedia

Adel (Regierung)

Krieger „jene die kämpfen“
(Adel, Rittertum)

Volk (Bauern, Handwerker)

Arbeiter „jene die arbeiten“ (Handwerker, Bauern, Händler)

An der Spitze stand der König, Kaiser. Seine Vertreter waren die Grafen. Der Adel musste Land und Volk verteidigen. Der Klerus musste die moralische und sittliche Festigung der Menschen sicherstellen. Sie waren die Lehrer und Gelehrten. Die Dienstleute der Grafen und des Klerus waren die Ministeriale (Mayer, Vögte, Ritter etc.). Sie zogen die Steuern ein.

Erste Landbesitzerin im Urnerland

Hildegard Karolinger



Bistum Konstanz ab 600



Original im Staatsarchiv Zürich

König Ludwig der Deutsche, ein Enkel Karls des Grossen, überschrieb seiner Tochter Hildegard der Äbtissin des Reichsklosters Fraumünster Zürich beträchtliches Reichsgut im Urner Land

Das Fraumünster Zürich (Bistum Konstanz) besass als erstes schriftlich festgehaltene Güter in Uri.
Zwei wichtige Dienstleute Geschlechter waren die «Ritter von Silenen» und die «Meier von Erstfeld».
Das «von» bezeichnet ein Herrschaftsgebiet, das zu Geschlechtsnamen wurde.

Reichskloster Disentis

Urserental (Ursern)



Bistum Chur ab 400

Benediktiner Fürstabtei Disentis

Der Abt ermunterte die Walser um 1200 das Tal zu kolonialisieren in Form einer freien bäuerlichen Erbleihe.



Das Urserental (Ursern) war im Besitz des Klosters Disentis (Bistum Chur).
Zwei wichtige Dienstleute Geschlechter waren «von Hospenthal» und «von Moos».

Grundherrschaft und Lehenswesen

Definition: Ein Lehen ist ein auf Zeit ausgeliehenes Eigentum (z.B. Eigentum an Grundstücken)

Grundeigentum des Königs, Kaisers: Nicht bebautes Land wie Ödland, Wald, Wasser, Berge etc. und erobertes bebautes Gebiet.

Grundeigentum des Adels: Gerodetes bebautes Land.

Grundeigentum der Klöster: Bebautes Land oft durch Schenkung erhalten.

Grundeigentum des Volkes/freie Bauern: Althergebrachtes bebautes Land, Erweiterung durch Rodung.

Der König herrschte aufgrund von Lehen an den Adel und Klerus. Das Lehen konnte er jederzeit zurückfordern. Es bestand aus Grundeigentum und Reichsgut.
Für die Nutzung des Landes mussten die Zinsbauern und Leibeigenen Frondienste und Zins bezahlen.
Es gab auch freie Bauern die eigenes Land d.h. Grundeigentum, sog. Eigen besaßen.



Land Uri
Urserental

Reichsunmittelbarkeit

**man unterstand keiner Herrschaft
sondern direkt dem Kaiser**



1231 König Heinrich (VII) von Hohenstaufen
1382 König Wenzel von Luxemburg

**1410 schloss sich das Urserental vertraglich dem Land Uri an
(Ewiges Landrecht)**

Ursern blieb selbständig, ausgenommen die beiden Bereiche Aussenpolitik und Strafrecht.

Da die Könige oft Ihre Lehen zurückforderten und neu vergaben, wollte man direkt dem König/Kaiser unterstellt sein. Die Vertreter von Ursern und Uri waren angesehene Dienstleute (sie hatten Eigen und verwalteten die Lehen). Sie nannten sich in der Folge Landammann oder Talamann. Sie erwirkten die Reichsunmittelbarkeit und hatten die Unterstützung der Land- und Talleute. Zur Absicherung der Reichsunmittelbarkeit schlossen sich die freien Städte und freien Landschaften zusammen: Ursern mit Uri und im Bundesbrief 1291 die Talgemeinschaften Uri, Schwyz und Nidwalden. Bestehende Herrschaftsverhältnisse sollten unangetastet bleiben.

Adlige und Dienstleute



Heddo
Bistum Strassburg



v. Attinghausen



Hildegard
Heiliges Römisches Reich



von Hospenthal



von Floos



von Rudenz



von Silenen

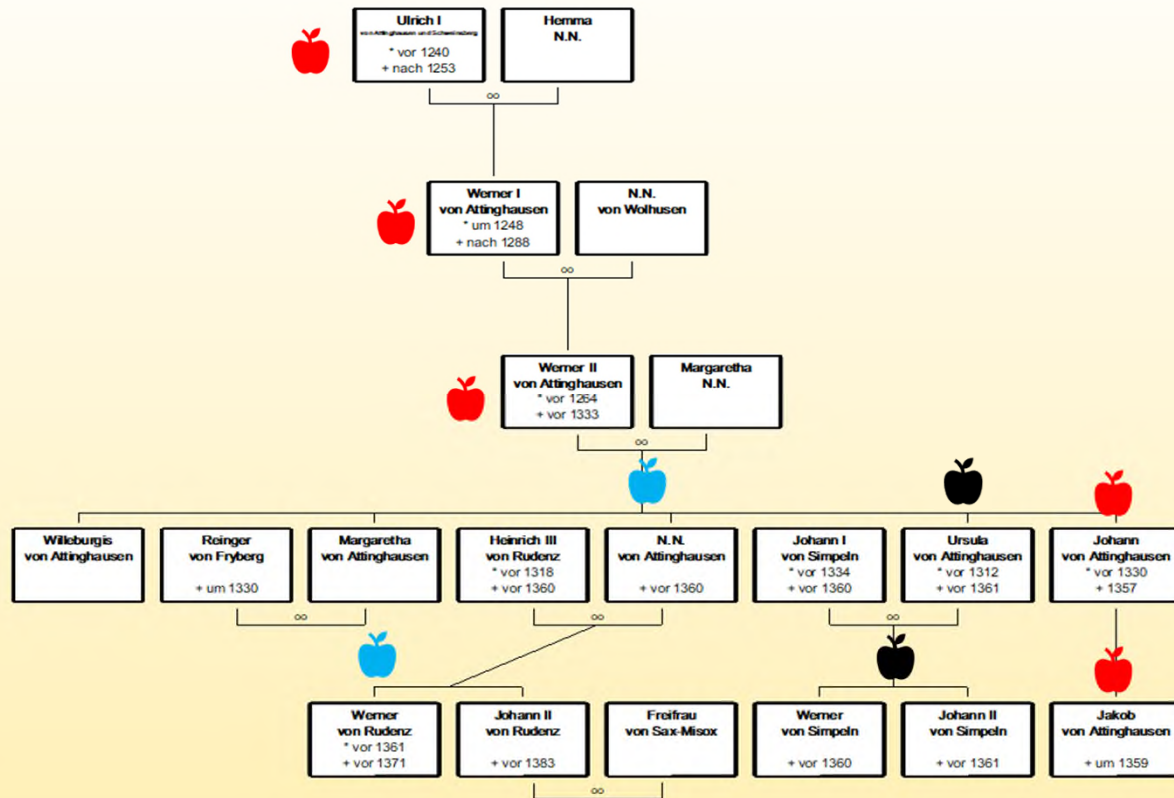


Mejer von Erstfeld

Führende Adlige in Uri: Heddo Bischof von Strassburg, Äbtissin Hildegard Tochter vom König Ludwig dem Deutschen. Von den adligen Geschlechtern liessen sich nur die Freiherren von Attinghausen und dessen Verwandte von Rudenz in Uri nieder. Die Dienstleute waren in Uri bzw. in Ursern wohnhaft. All diese Familien sind ausgestorben oder aus Uri ausgewandert.

Adel im Land Uri

Freiherren von Attinghausen



Denkmal in Altdorf

Die in Uri lebenden hochadligen «Freiherren von Attinghausen» amtierten ebenfalls als Landammann: Werner I, Werner II und Johannes. Letzterer nutzte das Kaiserliche Lehen des lukrativen Zolls von Flüelen für sich und nicht für das Land Uri. Er und sein Sohn verschwanden spurlos aus der Geschichte. Seine Erben mussten sich in Uri einkaufen und einen Teil des Zolls abgeben. Letztendlich musste der letzte Erbe «Werner von Rudenz» den Zoll an Uri verkaufen. Dank der Einkünfte des Gotthardverkehrs musste man in Uri lange keine Steuern bezahlen. Ob ein Zusammenhang mit der Tell Legende besteht bleibt offen?

Alteingesessene Geschlechter

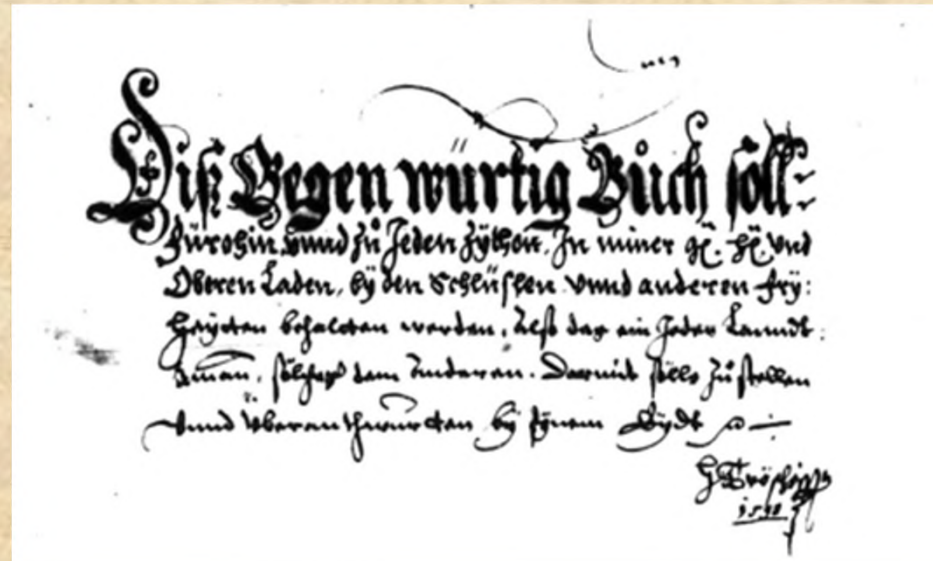
Beispiele



Urner Wappenbuch (zum Teil mit den alten Geschlechtsnamen)
Staatsarchiv Uri

Von den heute bestehenden Geschlechter waren Lusser (1256 Walter und Konrad an dem Luzze), Lussmann und Püntener (1284 Arnold in der Bündt) die ältesten urkundlich erwähnten Urner, wahrscheinlich waren sie schon 1231 Landleute. Auf Grund ihres Namens besaßen sie Teile der Almend als Privateigentum. Regli und Christen hatten das Talrecht und Briker, Exer, Gisler das Landrecht vor 1400 erworben. Die freien Ursner und Urner bildeten die Landsgemeinde.

Landleutebuch 1400-1914



Landleutebuch im Staatsarchiv Uri

Urkunden und Zinsbücher erforderten zum Rufnamen (Vorname) einen zusätzlichen vererbaren Nachnamen zur besseren Identität, den Geschlechtsnamen. Das Landleutebuch: Handschriftliche Liste der Landrechtserteilung von 1400 – 1914. Urner Geschlechter die nicht im Landleutebuch aufgeführt sind waren schon vor 1400 Landleute. In Ursern führte man das Talbuch. Man hatte in Uri Landrecht oder in Ursern Talrecht, wenn man eigenes Stück Land besass (Eigen).

Erworbene Tal- und Landrechte

Beispiele bis 1800



Zuzüger nach 1400 mussten sich einkaufen z. B. Nager in Ursern; Trachsel, Marty, Frey, Vonmentlen, Wyrsch und Huber in Uri. Meyer und Müller (Schmidigen) Talmänner aus Ursern kauften zusätzlich das Landrecht in Uri. Vom Geschlecht Schmid gab es drei Stämme: 1 in Ursern, 2 in Uri. Viele dieser Geschlechter nahmen wichtige politische Ämter wahr.

Vorsitzende Herren/Magistrate/Patrizier Söldnerwesen (Pensionsgelder)



Zeughaus Uri (heute)

Die alte politische Elite starb in Uri aus und wurde mit Billigung der Landsgemeinde durch die Magistrate ersetzt und kontrolliert. Sie konzentriert sich in Altdorf. Deren Haupteinnahmequelle war das Söldnerwesen. Neutralität? Bei den Patriziern folgt das «von» nach dem Geschlechtsname: z.B. Schmid von Uri/Bellikon mit französischen, Müller Schmidigen mit spanischen und neapolitanischen und Püntener von Brunberg mit päpstlichen Pensionen.

Die alte Klassengesellschaft mit Adel, Ministerialen, freien Bürgern, Zinsbauern und Leibeigenen wurde durch die neue Klassengesellschaft mit Magistraten, Tal- und Landleuten und Beisassen (niedergelassene mit eingeschränkten Rechten) abgelöst.

Neuordnung des Bürgerrechts

Beispiele Helvetik bis Bundesstaat



Mit der französischen Revolution und dem Franzoseneinfall endete die alte Eidgenossenschaft. Die Helvetische Republik etablierte sich. Die Heimatlosen (Beisassen) wurden (in Uri 1858) eingebürgert. Die Scharfrichter Familie Grossholz erhielt das Bürgerrecht von Altdorf. Die Beisassen Zieri und Frey wurden den Landleuten Zieri und Frey gleichgestellt. Man wurde Bürger einer Gemeinde, des Kantons Uri und der Schweiz. Bei der Zuteilung der Heimatgemeinde musste oft der Bund eingreifen: Loretz und Furger (Uri/Graubünden), Regli (Uri/Tessin).

Die Taufbücher

Grundlage des Stammbuchs



Foto M. Muheim, Taufbuch von Flüelen 1665

Mit kirchlichen Jahrbüchern, Zinsrodel und dem Landleutebuch lässt sich kaum ein lückenloser Geschlechterstammbaum erstellen.

Erst mit der Einführung von Tauf- und Eheregister (Konzil von Triest 1563) wurde die Bevölkerung systematisch erfasst.

Die von Geschichtsforschern erstellten Stammbäume von bedeutenden Geschlechtern die vor 1600 ausgestorben sind wurden von uns gesammelt.

Urner Stammbuch

Generationenfolge der Urner Geschlechter

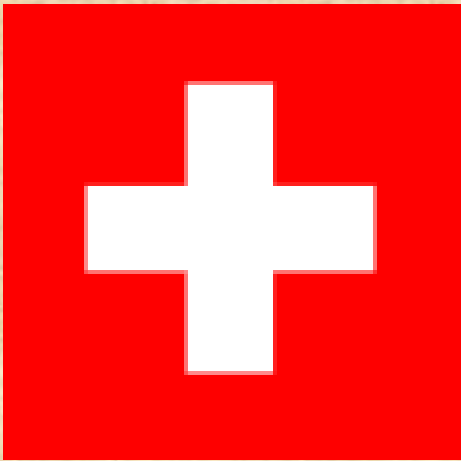
№		N: <i>Gisler</i>	Geboren			Verheiratet		
			Tag	Monat	Jahr	Tag	Monat	Jahr
<i>33</i>	<i>14. a</i>	<i>Kathsherr Johann, Oberdorf, Usc I. Elisabetha Imholz</i>				<i>1. Mai</i>	<i>1659</i>	
	<i>a. Josef Jakob</i>		<i>15.</i>	<i>Feb</i>	<i>1660</i>			
	<i>b. Anna Maria</i>	<i>Andolf Blüper fl. Jakob a Gallen. Muttli</i>	<i>11.</i>	<i>Juli</i>	<i>1663</i>	<i>6.</i>	<i>Nov</i>	<i>1685</i>
	<i>c. Johann</i>		<i>12.</i>	<i>Feb</i>	<i>1668</i>			
	<i>d. Josef Josef</i>		<i>18.</i>	<i>Mai</i>	<i>1669</i>			
		<i>Usc II. Anna Maria Arnolda</i>				<i>26.</i>	<i>Nov.</i>	<i>1673</i>

Auszug aus dem Stammbuch, Staatsarchiv Uri

Unsere Hauptquelle für die Stammbäume ist das Urner Stammbuch. Die Stammbäume basieren auf Abschriften der Taufbücher. Diese wurden abgeschrieben, nach Altdorf gebracht und die Verfasser erstellten daraus Stammbäume. Es sind 34 Bände mit ca. 400 Seiten. Die Daten im Stammbuch sind von ca. 1600 bis 1938. Die Daten werden von uns elektronisch erfasst und im Internet ausgegeben. Fehler im Taufbuch, Lesefehler beim Abschreiben des Taufbuchs und bei der Übertragung führten zu einigen Lücken und Ungenauigkeiten.

Die Familien

Soziales/Heirat/Erben



Schweizer Bundesverfassung 1848



Urner Familienfoto einer Bauernfamilie um 1900 mit 12 Kinder

Mit dem Sturz des alten Regimes änderte sich die Gesellschaft und Machtstruktur in Uri. Das alte Uri war ein Herrschaftsstaat und finanzierte sich vorwiegend aus den Zöllen des Gotthardverkehrs. Söldnerführer gingen bankrott. Viele aus kinderreichen Familien verliessen den Kanton um Arbeit zu suchen. Heiraten war früher ein Geschäft zwischen zwei Sippen zur Absicherung ihrer Position. Heiraten wurde nun mehr selbstbestimmt, sogar die Scharfrichterfamilie Grossholz heiratete Urner Töchter und Söhne. Die Frauen wurden selbständiger: Gaby Huber war die erste Regierungsrätin, die erste Frau Landammann 2002 und die erste Nationalrätin des Kantons Uri.

Zusammenfassung

1. Woher kommen die Urner

Die Urner Urbevölkerung ist eine Mischung von ortsansässigen Kelten und Etruskern, Lepontier genannt. Mit dem Zuzug der Alamannen wurde der Landausbau intensiviert und die Bevölkerungsdichte nahm zu. Auf Grund des prosperierenden Gotthardverkehrs kamen neue Familien aus der Umgebung nach Uri.

2. Wie wurde man Urner

Im Heiligen Römischen Reich Deutscher Nation erlangte Uri 1231 (Ursern 1382) die Reichsfreiheit. Einwohner die Land als Eigentum besaßen waren die ersten «freien» Urner. Sie nannten sich Landleute von Uri bzw. Talleute von Ursern.

Ab 1400 wurden die neuen Landleute im Landleutebuch erfasst. Vielfach Handwerker, Kaufleute die durch Zahlung oder Verdienst das Landrecht erwarben. In Ursern wurden sie im Talbuch erfasst.

Ausgehend von der Helvetischen Republik hatte man nicht mehr das Tal- oder Landrecht, sondern war Bürger einer Gemeinde, dem Kanton Uri und der Schweiz. Davon profitierten auch die weitgehend rechtlosen Beisassen, die 1856 im Kanton Uri das Bürgerrecht erhielten.

Zusammenfassung

3. Urner Familiennamen

Vielfach ist noch die geographische, sprachliche Herkunft, Beruf oder auch der Vorname des Urahnen ersichtlich. Die Schreibweise hat sich laufend geändert. Damit sind mehrfach Deutungen möglich. Bei einigen Namen hat der Urner Dialekt neue Geschlechternamen geschaffen, die es nur in Uri gibt. Sogar innerhalb eines Geschlechts gibt es bis heute unterschiedliche Schreibweisen. Eine Herausforderung beim Erstellen eines Stammbaums.

4. Soziale Strukturen und gesellschaftliche Vernetzung

Mit dem Sturz des Ancien Régimes änderten sich die sozialen Strukturen. Aus einem wohlhabenden reichen Stand wurde ein armer Kanton, u.a. da die Einnahmen durch den Gotthardverkehr ausfielen. Aus einem Einwanderer Land wurde ein Auswanderer Land. Die finanzkräftige Oberschicht verspekulierte sich mit dem Söldnerwesen und ging Bankrott. Das Heiraten war früher ein Geschäft zwischen zwei Sippen zur Absicherung ihrer Position. Sie wird heute von den Partnern aus freiem Willen eingegangen. Die Frauen wurden selbständiger. Gaby Huber war die erste Regierungsrätin, die erste Frau Landammann 2002 und die erste Nationalrätin des Kantons Uri. Eine würdige Nachfolgerin der Äbtissin Hildegard.

Zusammenfassung

5. Projekt Urner Stammbäume, wie weiter?

Die Aufgabe unserer Interessengemeinschaft besteht nun darin, die noch fehlenden Stammbäume des Urner Stammbuches zu erfassen sowie die bestehenden anzupassen, Fehler so weit ersichtlich zu korrigieren und zu vervollständigen. Da das Stammbuch nur bis ca. 1600 zurückgeht, sind die Stammlinien zu den Urahnen, die in früheren Zinsrodel, Urkunden, Jahrzeitbüchern und Landleutebuch stehen, unbekannt. Unsere Sammlung ist mit Stammbäumen von Forscher erweitert mit Geschlechtern, die in Uri vor 1600 erloschen sind. Die Weiterführung der Stammbäume in die Neuzeit ist aufgrund des Datenschutzes stark eingeschränkt.

Wir würden uns freuen, wenn Sie mithelfen, unsere Sammlung zu ergänzen und zu aktualisieren.

Unsere E-Mail-Adresse ist auf der Webseite zu finden.

www.urnergeschlechter.ch



Alte Urner Geschlechter

Familienforschung von Laien

Danke für Ihre Aufmerksamkeit

Alois Georg Püntener